

Beispiele aus Städten
für Nachnutzungen ehemaliger Kaufhaus-Immobilien:

Freie und Hansestadt Hamburg: Die Filiale von Karstadt Sport in der Mönckebergstraße steht seit dem Jahr 2020 leer. Das Gebäude wird aktuell als Ausstellungsfläche für Kunst, Mode, Produktdesign als Projekt „Jupiter“ zwischengenutzt. Das Programm „Frei_Fläche: Raum für kreative Zwischennutzung“, über das die Nutzung realisiert werden konnte, wird von der Stadt Hamburg finanziert. Den Immobilieneigentümern sollen so Möglichkeiten der Gebäudenutzung nach dem Auszug des Einzelhandels aufgezeigt werden. Die Ausstellungsflächen werden für 1,50 € pro qm durch die Hamburg Kreativ Gesellschaft vergeben.

Herne: Das Warenhaus Hertie in der Innenstadt schloss bereits im Jahr 2009 seine Türen für immer. Nach dem Auszug des Einzelhandels begann 2016 ein städtischer Wettbewerb zur Nachnutzung des denkmalgeschützten Gebäudes. 2018 wurde die Immobilie an einen Investor verkauft. Im Jahr 2021 öffnete das ehemalige Kaufhaus saniert und umgebaut mit neuer Mischung aus Einzelhandel, Gastronomie, Fitness, Büro und Dienstleistung als „Neue Höfe Herne“. Das Objekt ist vollvermietet.

Lübeck: Seit dem Jahr 2020 steht der ehemalige Karstadt Sport-Komplex in Lübecks historischer Altstadt leer. Im November 2022 hat die Stadt die Immobilie gekauft. Ziel ist, das ehemalige Kaufhaus zukünftig für Schulräume der Innenstadt-Gymnasien, Start-ups und Hochschulen im Sinne eines Mixed-Use-Konzeptes zu nutzen. Ein umfassender Umbau ist dafür nötig. Mindestens die unteren Geschosse sollen dabei öffentlich zugänglich bleiben. Das Gebäude ist mit dem weiterhin betriebenen Warenhaus nebenan räumlich verbunden. Auch die Phase vor dem Umbau soll kurzfristig mit einer öffentlichkeitswirksamen Zwischennutzung gestaltet werden.

Neubrandenburg: Die Neubrandenburger Filiale von Galeria Kaufhof steht seit Oktober 2020 leer. Die Stadtverwaltung befindet sich in Verhandlungen mit dem derzeitigen Eigentümer des ehemaligen Kaufhauses. In das denkmalgeschützte Objekt in der Innenstadt soll wieder Leben einziehen. Die Stadt zieht mittlerweile auch den Kauf der Immobilie in Betracht.

Neumünster: Nach der Schließung von Karstadt in Neumünster befindet sich das Haus im Umbau. Bereits im Jahr 2016 kaufte die Sparkasse Südholstein das Objekt. 2020 zog das Kaufhaus in Folge der Insolvenz von Galeria aus. Seit 2022 wird die Immobilie entkernt und umgebaut. Im Jahr 2024 soll die neue Hauptfiliale der Sparkasse Südholstein eröffnen. Im runderneueren Haus wird sich auch die Stadtbibliothek einmieten, die als „Dritter Ort“ entwickelt werden soll, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Osnabrück: Mit dem „Osnabrücker Ding“ soll im Herzen der Friedensstadt ein neuer urbaner Erlebnisraum entstehen, der auf 20.000 m² Co-Working, Start-ups oder Pop-Up-Stores flexibles Arbeiten in herausragender Infrastruktur bietet. Mit Event-, Meeting-, Fitness- sowie E-Sport- und Gaming-Flächen sollen Freizeit- und Arbeitsangebote geschaffen werden, die nachhaltig zur Wiederbelebung der Innenstadt beitragen. Als großer Ankermieter soll zudem die Uni Osnabrück „Kunst/Kunstpädagogik“ und „Textiles Gestalten“ lehren.

Landeshauptstadt Saarbrücken: Bereits seit 2009 steht das ehemalige C&A-Gebäude in der Innenstadt leer. Im Dezember 2022 wurden die Nachnutzungspläne der Stadtplaner und eines privaten Investors vorgestellt. Das ehemalige Warenhaus wird in ein Senioren- und Pflegeheim umgebaut. Als besondere Akzente sind ein Urban-Gardening-Projekt und eine Rooftop-Bar geplant.

Siegen: Im ersten Schritt der Umsetzung der Zweistandortstrategie der Universität Siegen (Berg-Campus, Stadt-Campus) wurde durch Umbau, Aufstockung und teilweise Umnutzung das ortsansässige Karstadt-Gebäude mit einem modernen Hörsaalzentrum im Obergeschoss kombiniert. Das Kooperationsprojekt "Siegen. Wissen verbindet" von Stadt und Universität sieht als nächsten Schritt die Umsiedlung zweier weiterer Fakultäten in die Innenstadt vor. Dazu wurde ein Masterplan zur Umsetzung unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2021 aufgestellt. Zudem sollen ein ehemaliges, teilweise leerstehendes Kaufhaus und ein ehemaliges aufgegebenes Möbelhaus in der Stadtmitte ebenfalls für universitäre Zwecke umgenutzt werden.